Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 11: Planen und rationelles Bauen = Planning et construction rationnelle = Planning and rational building

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

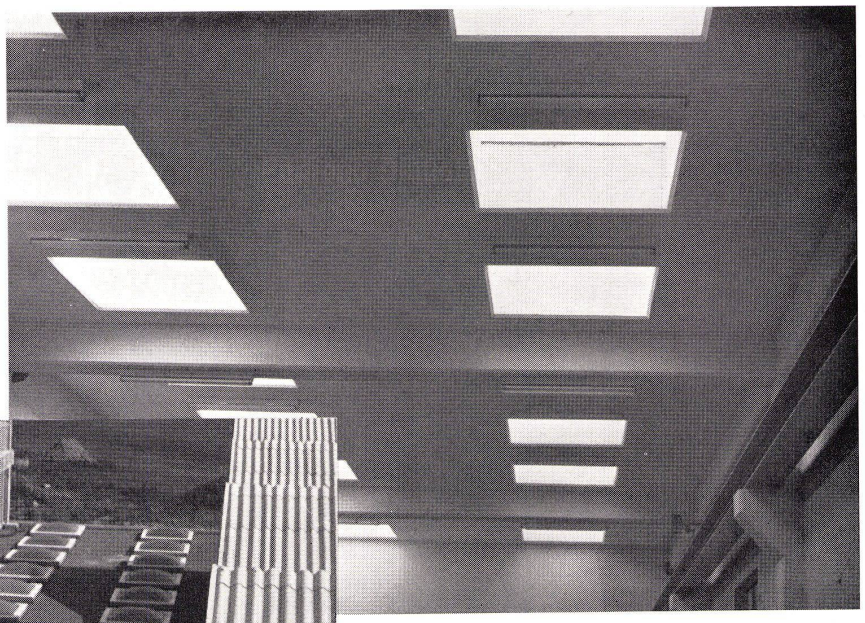
Download PDF: 10.12.2025

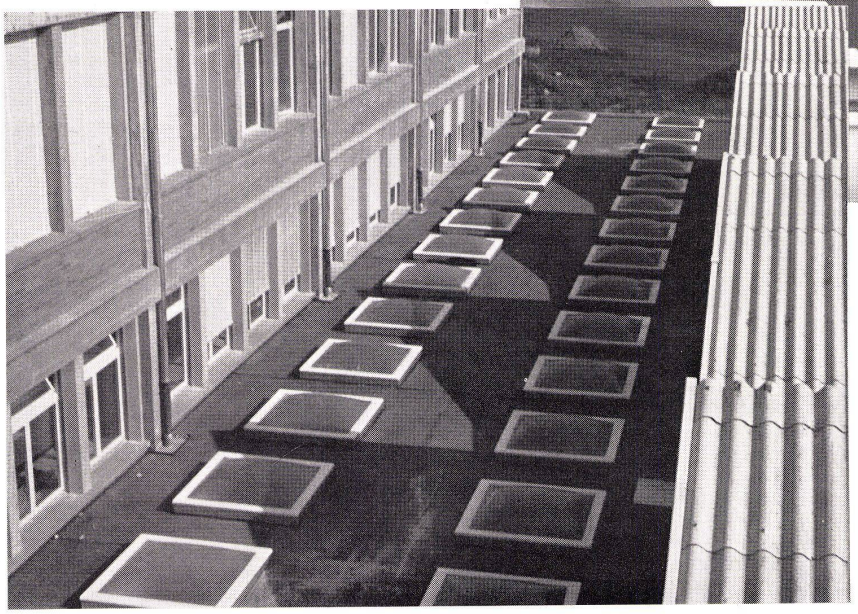
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ULTRALIGHT
SB

Großlichtkuppeln
«System Isler»

Eschmann AG, Thun
Kunststoffverarbeitung, Tel. 033/2 91 91





Präzision
im Maschinenbau
erfordert
gutes Licht

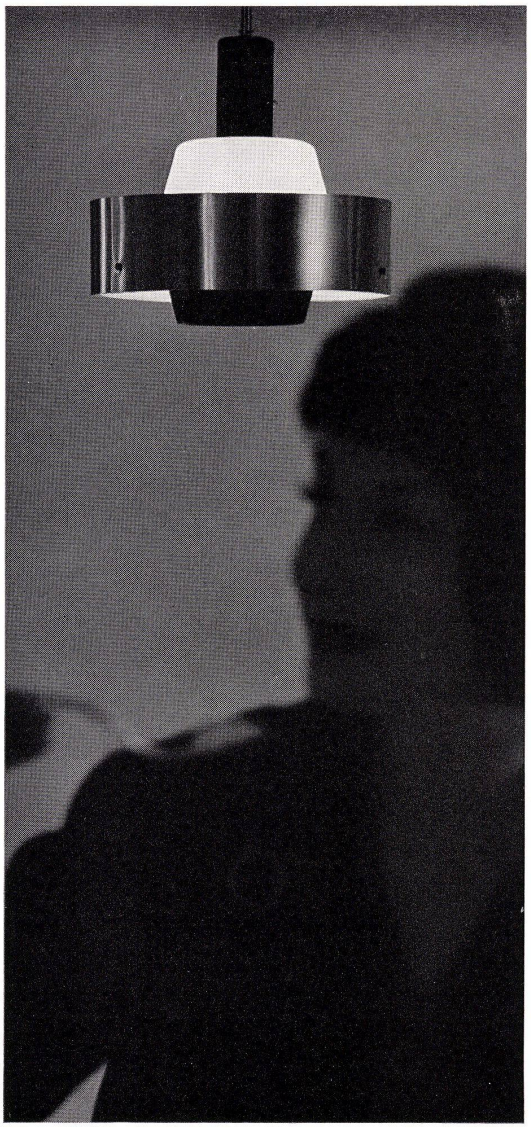
Polytype S.A. Fribourg
Arch.: Marcel Colliard, Fribourg

FELDEGGSTR. 32 ZÜRICH 8 TEL. 34 66 34

Schornsteinaufsatz

HAMELNER SCHEIBE

Edmond Diebold
Zürich 10/37, Habsburgstr. 33, Telefon (051) 44 85 60



Sie wohnen behaglicher... mit BELMAG -Leuchten!

Wie gefällt Ihnen dieses Beispiel aus einer Vielfalt von Belmag-Kreationen? Nr. J 6118-7 mit Kupferring Fr. 77.-. Was unser Gestalter erstrebte — eine vollkommene Einheit von Zweck, Konstruktion und Form — ist erreicht: absolut saubere Ausführung und seriöse handwerkliche Arbeit. Wenn Sie an schönen Leuchten Freude haben, besuchen Sie uns — es lohnt sich! Beachten Sie unsere Spezialecke mit besonders preisgünstigen Einzelstücken.

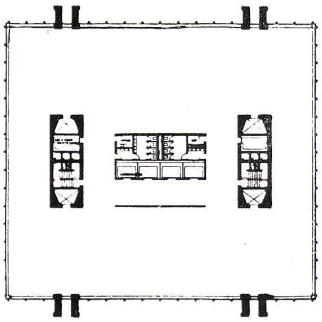
Belmag Muster- und Verkaufsräume, Tram 13 Richtung Albisgütli, Haltestelle Giesshübel, bei der neuen Unterführung. Tel. (051) 33 22 34 Belmag-Leuchten sind auch in guten Fachgeschäften erhältlich.

Belmag ist vorteilhafter!

dung von wissenschaftlichem Denken im Bereich praktischer Angelegenheiten wird vom Wissenschaftler als ein Nebennutzen betrachtet, um den Wissensvorrat zu bereichern. Der Künstler, auf der andern Seite, lenkt seine Bemühungen auf eine bestimmte Lebensbereicherung hin. Die Art, mit der er visuelles Eigentum zu bedeutungsvollen Bildern umsetzt, ist nicht zu trennen von seiner persönlichen Empfindung. Ein Rest seiner selbst wird zu einem Teil und einer Parzelle des Werkes, das er schafft. Es ist der Hauptzweck des Künstlers, das Erleben zu intensivieren, nicht Phänomene zu verstehen, entgegen den Forderungen bestimmter seiner Fürsprecher, die behaupten, eine andere (und vermutlich höhere) Wahrheitsordnung in Bildern und Skulpturen zu finden.

Das will nicht heißen, daß wissenschaftliche Forschung keine Belohnung als ein Erlebnis an sich verschafft. Tatsächlich sprechen Wissenschaftler oft von der ästhetischen Genugtuung, die sie bei ihrer Arbeit empfinden. Umgekehrt ist aber das Kunstobjekt ohne Bedeutung nicht eine Quelle des Wissens. Interpretatoren wie Kritiker, Historiker, Psychologen und Sozialwissenschaftler haben als Folge von Kunststudien etwas zu unserem Wissensvorrat beigefügt. Diese Erkenntnisse jedoch sind nur Nebengewinne im Vergleich zum Hauptzweck des Werkes, nämlich dem der Lebensbereicherung.

Wettbewerb für das Peugeot-Hochhaus, Buenos Aires



Von 226 aus 30 Ländern eingetroffenen Projekten wurde der Entwurf der Brasilianer Croce, Aflalo, Gasperini und Suarez mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Die 52 Stockwerke gliedern sich in vier Gruppen zu 12 Stockwerken, über denen jeweils ein höheres Geschoß liegt. Jedes Bürogeschoß ist vollständig verglast und stützenfrei. Das Erdgeschoß bleibt frei. Vier große Doppelstützen sind auf gegenüberliegenden Fassadenaußenseiten angeordnet. In der Mitte des Gebäudes übernehmen zwei massive Kerne einen Teil der Deckenlasten sowie die Windkräfte. Sie enthalten auch einen Teil der vertikalen Verbindungen.
Wenn man sich auch das Verhältnis der Seiten in einer noch schöneren Proportion vorstellen kann – der Entwicklungsraum war offenbar ziemlich eng – so bildet der Entscheid der Jury doch eine realistische Antwort auf die überhandnehmende «Playboy-Architektur». Sie sagt in ihrem Bericht, daß das erstprämiierte Projekt alle gestellten Bedingungen erfüllt. Es gehörten ihr folgende Architekten an:
Martin Noël, Alberto Prebisch, Francisco Rossi (Argentinien), Vertreter des argentinischen Architektenvereins. Eugène Beaudouin (Frankreich), Marcel Breuer (Vereinigte Staaten), Vertreter der UIA. Affonso Reidy (Brasilien), Vertreter der UIA. w

11